

Soeben erschien in völlig neubearbeiteter
zweiter Auflage:

LEHRBUCH DER CHEMIE

ZWEITER TEIL

ORGANISCHE CHEMIE

Von

WALTER HÜCKEL

o. Professor an der Universität und Technischen
Hochschule Breslau

1941. XVI, 621 S. mit 38 Abbild. und 11 Tafeln
Preis RM 16.—, Lw. RM 18.—

Aus dem Inhalt:

Kohlenwasserstoffe und Halogenide - Alkohole und Äther - Aldehyde und Ketone - Carbonsäuren und ihre Abkömmlinge - Organische Schwefelverbindungen - Amine - Alkaloide - Phosphine, Arsine, Metallorganische Verbindungen - Stereochemie - Verbindungen mit mehreren, voneinander verschiedenen funktionellen Gruppen - Aminosäuren und Eiweißstoffe - Kohlenhydrate - Tautomerie. Acetessigester. Purinverbindungen - Aromatische Verbindungen - Farbstoffe - Carotinoide. Vitamine und Hormone.

Den Rahmen des Buches bildet wie im anorganischen Teil die allgemeine Vorlesung über Experimentalchemie, wie sie an den Universitäten gehalten wird. Über diese Vorlesung gehen einige Kapitel hinaus, so die Abschnitte über aromatische Verbindungen, Farbstoffe, Carotinoide, Vitamine und Hormone. Die Darstellung ist so gehalten, daß der Anfänger den Gedankengängen zu folgen vermag; gleichzeitig wird der Lernende mit dem Werden chemischer Erkenntnis vertraut gemacht. Die Zielsetzung, die großen Entwicklungslinien aufzuweisen, bestimmt die Anordnung des Stoffes. Besonders gewürdigt wird die Bedeutung der organischen Chemie für die Biologie und Medizin, wodurch dem Leser ein umfassender Überblick über die derzeitige wissenschaftliche Arbeit auf diesem Grenzgebiet vermittelt wird.

In der Neuauflage wurden in fast allen Kapiteln Ergänzungen vorgenommen, die sich vorwiegend auf medizinische und pharmazeutische Fragen erstrecken. Eine Erweiterung hat das Buch durch Anfügung einer Reihe von Tafeln erfahren, auf denen eine Anzahl von Synthesen mit stichwortartig erläuterndem Text gebracht ist. Sie geben dem Chemiker gleichzeitig einen Begriff von einem der wichtigsten Wege, den er in der Schule des organisch-chemischen Praktikums gehen muß.

Interessenten: Chemiker, Physiker, Physikochemiker, Studenten der Naturwissenschaften und der Medizin, Pharmazeuten, Biologen, Zoologen.

**Akademische Verlagsgesellschaft
Becker & Erler Kom.-Ges., Leipzig**

Preußische Ehrauffassung

Der Ehrbegriff im preußischen Heer
des 18. Jahrhunderts

von

Dr. Rolf Kluth

(Schriften der Kriegsgeschichtlichen Abt. im
Histor. Seminar der Friedrich-Wilhelms-Univer-
sität Berlin, herausgeg. von Walter Elze,
Heft 30)

267 Seiten, broschiert RM 11.—

Aus dem Inhalt: Die Voraussetzungen des
preußischen Ehrbegriffs — Die Ritterehre —
Die Kriegerehre — Die Soldatenehre — Die
Staatsehre — Zerfall und Erneuerung.

An Hand der Militärordnungen und -erlasse
Friedrich Wilhelms I. und Friedrichs des Großen
und an beispielhaften Geschehnissen und Ent-
scheidungen vor allem des 7jährigen Krieges gibt
der Verfasser eine Darstellung des preußischen
Ehrbegriffes im 18. Jahrhundert. Über diesen
begrenzten Zeitraum und seine geschichtlichen
Bedingtheiten hinaus erstreckt aus dieser Unter-
suchung der zeitlose preußisch-deutsche solda-
tische Ehrbegriff, wie er sich seit Friedrich bis
zur Gegenwart immer wieder bewährt hat. —
Jungen Offizieren kann diese Schrift Ansporn
und Freude sein.

Ⓜ

Junker und Dönhaupt Verlag / Berlin